

Raumkonzept

Kita Kindervilla Spandau



Inhaltsverzeichnis

1. Allgemeines.....	2
2. Die Gemeinschaftsräume.....	3
2.1. Der Eingangsbereich.....	3
2.2. Die Garderobe	3
3. Unser Krippenbereich	4
3.2. Der Waschraum/Wickelraum.....	5
4. Unser Kindergartenbereich	6
4.1. Gruppenraum 4 (Erste Stammgruppe; "Die Rasselbande")	6
4.2. Gruppenraum 5 und 6 (Zweite Stammgruppe; "Die Tigerenten").....	7
4.3. Der Waschraum für die Großen	8
5. Räume für Personal.....	8
5.1. Arbeitsumgebung für das Fachpersonal.....	8
5.2. Arbeitsumgebung für das Hauswirtschaftspersonal.....	8
6. Unser Außengelände.....	8

1. Allgemeines

Die Kita „Kindervilla Spandau“ ist ein Gebäude, das für 46 Kinder in eine Kita umgewandelt wurde. Hierzu wurde das Erdgeschoss für die Betreuung von Krippenkindern umgebaut und erhielt einen Waschraum mit angepassten Objekthöhen. Die Küche, ebenso die Garderobe für alle Kinder und drei Gruppenräume befinden sich im Erdgeschoss. Ebenso ein Personal-WC mit barrierefreiem Zugang und ein Windfang, der als Foyer und Elterntreff genutzt wird.

Im Obergeschoss findet die Betreuung der über 3-Jährigen statt. Dort wurde ein Waschraum für die Kinder eingerichtet. Weiterhin befinden sich drei Gruppenräume, der Personalraum und das Büro in dieser Etage.

Im Kellergeschoss wurden ein WC und ein Umkleideraum für das Küchenpersonal eingerichtet. Weiterhin befinden sich im Keller zwei Lagerräume, jeweils für Küche und für Reinigungsmittel, der Heizungs-/Haustechnikraum sowie ein weiterer Lagerraum.

In der Kita „Kindervilla Spandau“ wird nach einem teiloffenen Konzept mit situationsorientiertem Ansatz gearbeitet, d. h. Kinder haben die Möglichkeit, in einer Zeit, in der für sie gerade keine Gruppenaktivitäten stattfinden, sich in verschiedenen anderen Gruppenräumen aufzuhalten.

Die Kita gliedert sich in den Krippenbereich (Erdgeschoss) und in den Elementarbereich (Obergeschoss).

Das teiloffene Prinzip gilt jedoch nur für den Elementarbereich im Obergeschoss. Die Krippengruppe im Erdgeschoss wird bis ca. 15:00 Uhr geschlossen gehalten und je nach Anwesenheit der Kinder und deren Alter finden Nachmittagsangebote mit den älteren Kindern statt.

Das Raumkonzept ist grundsätzlich so angelegt, dass es den unterschiedlichen Interessen und Bedürfnissen aller Raumnutzer Rechnung trägt und möglichst optimale Voraussetzungen zur Erfüllung des Erziehungs- und Bildungsauftrags bietet.

Somit werden unsere Räume nicht als statisch und einmal eingerichtete Größe verstanden. Der „optimale“ Raum entsteht in der ständigen Verknüpfung der aktuellen Entwicklungsthemen und Bedürfnisse der Kinder.

Die Räume der Kindervilla Spandau sollen für unsere Kinder ein Ort sein, die die sinnliche Wahrnehmung anregen und in angenehmer Atmosphäre Explorations- und Bildungsumgebungen mit hohem Anforderungscharakter bieten. Die räumlich-materielle und soziale Umgebung soll

Erfahrungsreichtum ermöglichen und das Kind als aktiven Lerner in seiner Selbstbildung unterstützen. Altersgerechte Materialien runden das Raumkonzept ab.

Die Räume der oberen Etage ermöglichen es den Kindern sowohl gruppenintern als auch gruppenübergreifend zu spielen, zu lernen und zu arbeiten.

Gruppenräume bedeutet für die Kinder:

- Basis- und Rückzugmöglichkeiten
- Ort, an dem sie persönliche Sachen vorfinden
- Ort der individuellen Gespräche
- Gruppentreffen
- Bildungsanreize
- Treffen für den Morgenkreis

2. Die Gemeinschaftsräume

2.1. Der Eingangsbereich

In unserem Eingangsbereich („Windfang“) stehen den Eltern Sitzplätze und ein Tisch zur Verfügung, um sich gemeinsam auszutauschen und während der Eingewöhnungsphase ihrer Kinder sich dort auszuruhen.

Auch ist hier eine Infowand angebracht. Hier werden die Eltern über Termine, wie den Elternabend, Ausflüge der Kinder u.ä. informiert.

2.2. Die Garderobe

Unsere Garderobe bietet 46 Kindern Platz und wird somit von allen Kindern genutzt. An einer Wand befinden sich die Garderobenplätze für die Krippenkindern, auf der gegenüberliegenden Wand für die Elementarkinder. Sie sind unterschiedlich gestaltet, da für die Krippen Kinder mehr Platz z.B. für Windeln bzw. Feuchttücher benötigt wird.

3. Unser Krippenbereich

3.1. Die Gruppenräume der "Kleinen" (1-3 Jahre)

In den Gruppenräumen wird gespielt, gegessen und geschlafen. Kinder zwischen ein und drei Jahren brauchen Räume, die ihnen Geborgenheit und Freiheit bieten. Geborgen fühlen sie sich zum einen, weil sie mit der ihnen vertrauten Erzieher/in in einem Raum sind, zum anderen, weil der Raum bekannt ist. Diese sichere Basis ermöglicht es ihnen, auf Entdeckungsreise zu gehen.

Kinder zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr lernen in der Krippe sich zu drehen, sich aufzurichten, frei zu sitzen, zu krabbeln und zu laufen.

Diese 3 Gruppenräume sind unterschiedlich ausgefüllt. In dem ersten Gruppenraum werden unter anderem die verschiedenen Mahlzeiten eingenommen. Ebenfalls wird in diesem Raum gemalt, gespielt und gebastelt. Der Fokus liegt in den Bildungsbereichen Mathematik, Kommunikation: Sprachen, Medien und Schriftkultur, Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater, Natur - Umwelt – Technik.

Außerdem wird der Raum auch für unsere sogenannte "Sternstunde" genutzt. Hier kann die Erzieherinnen sich ganz in Ruhe mit einem Kind zusammensetzen und es entsprechend fördern.

Der Flur im EG kann durch eine Klappe getrennt werden, so dass ein Teil des Flures als Spielflur genutzt wird.

Der zweite und dritte Gruppenraum waren ursprünglich mit einer Flügeltür verbunden, diese haben wir aus Sicherheitsgründen und aus Gründen der besseren Gestaltungsmöglichkeit entfernt. Beide Räume sind jetzt zu einem großen Raum zusammengefasst und werden u.a. als Schlafraum genutzt.

Kinder lernen durch Bewegung und wir achten darauf, dass dies möglich ist. Hier kann unser Rutsch- und Kletterbrett oder unser Hüpfkissen bei Bedarf aufgebaut werden. Eine große Rutsche im zweiten Gruppenraum und ein großer Bausteinsatz zum Spielen im Flur lädt ebenfalls zur Bewegung ein.

Weiterhin gibt es im Krippenbereich eine Kinderküche und Puppenecke für das Rollenspiel. Tische und altersgerechte Stühle sowie Regale mit zusätzlichen altersentsprechenden Spielmaterialien wie Büchern, Bausteinen etc. befinden sich in jedem Raum.

Besonders im Krippenbereich ist es uns wichtig, die Kinder nicht durch ein Überangebot zu verunsichern. Daher wechseln wir das Spielzeug je nach Spielinhalt öfter aus. Weiterhin können die Räume für unterschiedliche Entwicklungsphasen, Bedürfnisse und Interessen verändert werden.

Musik und Tanz ist im Gruppenraum 3 ebenfalls eingebettet. Unterstützt mit Liedern und Reimen wird die Sprachentwicklung der Kinder unterstützt.

Bedürfnisse wie Ruhe, Hunger, Durst oder Nähe treten gerade bei den Krippenkindern manchmal überraschend und plötzlich auf. Auf die Befriedigung ihrer momentanen elementaren Bedürfnisse können Krippenkinder noch nicht warten. Wenn sie müde sind, sinken ihre bereits erlernten motorischen Fähigkeiten vorübergehend ab und die Unfallgefahr steigt. Daher ist in zweiten Gruppenraum eine Kuschecke eingerichtet, in der sie sich sofort ausruhen können. Außerdem stehen Getränke und Obst zur sofortigen Bedürfnisbefriedigung bereit.

Im Gruppenraum 2 befinden sich Schränke mit Liegepolstern. Der erste und zweite Gruppenraum wird vor dem Mittagessen zum Schlafen vorbereitet.

Die Bildungsbereiche, die in diesen zwei Gruppenräumen stehen sind: Gesundheit und Soziales und kulturelles Lernen.

3.2. Der Waschraum/Wickelraum

Körperpflege und Hygiene sind insbesondere für Kleinstkinder wichtig. Unsere Erzieher/innen achten darauf, die tägliche Körperpflege jedes Kindes so angenehm wie möglich zu gestalten. Hierzu gehört auch, dass jedes Kind in diesen Pflegesituationen ungeteilte Zuwendung und eine ruhige Atmosphäre erfährt.

Im Waschraum ist auch der Wickelplatz eingerichtet. Er besteht aus einem Wickeltisch, der mit einer Treppe ausgestaltet ist und den Kindern das eigenständige Erklimmen des Wickelbereichs ermöglicht und somit Erzieher/innen das Heben des Kindes erspart. Der Wickeltisch ist mit 10 Schubladen für die Windeln und die Feuchttücher ausgestattet. Für die übrigen Kinder steht ein Regal mit Boxen zur Verfügung.

Im Waschraum befinden sich weiterhin kleinkindgerechte Toiletten, Waschbecken und eine Dusche.

4. Unser Kindergartenbereich

Der Kindergartenbereich umfasst zwei Gruppen mit drei Gruppenräumen. Im Elementarbereich können die Räume zu bestimmten Zeiten gewechselt werden. Dabei wird die Balance zwischen Ruhe und Aktion, Selbsttätigkeit und Gruppenaktion berücksichtigt. In bestimmten Zeiten wählen Kinder Ort, Spielpartner, Materialien und Dauer des Spiels selbst. Die Räume sollen Kinder nicht behindern, sondern zur vielfältigen eigenständigen Auseinandersetzung mit diesem geschützten Lernort einladen.

Hierbei ist es uns auch wichtig, durch die Möglichkeit, dass zu bestimmten Zeiten alle Kinder des Elementarbereichs auch die anderen Gruppenräume im Obergeschoss und den Mehrzweckraum im Erdgeschoss nutzen können, die unterschiedlichen Formen des Spiels sicher zu stellen. Die Gruppenräume sind sowohl Gruppenräume als auch Funktionsräume mit bestimmten Schwerpunkten der Bildungsbereiche nach dem Berliner Bildungsprogramm.

Aufgabe unserer pädagogischen Fachkräfte ist es, die Kinder in der Auseinandersetzung mit dem Raum, den Materialien und in der Gruppe wahrzunehmen, bedeutsame Fragestellungen der Kinder zu erkennen und mit den Kindern daraus Themen und Projekte zu entwickeln. Dabei kann es erforderlich sein, räumliche Gegebenheiten im Dialog mit den Kindern anzupassen.

Hier bringen sich unsere pädagogischen Fachkräfte mit ihrem Fachwissen ein und haben durchaus eigene Schwerpunkte, in denen sie besonders gut sind. Sie können deshalb den Kindern in diesen Fachbereichen als besonders kompetente und motivierende Vorbilder dienen.

4.1. Gruppenraum 4 (Erste Stammgruppe; "Die Rasselbande")

Die erste Stammgruppe besteht aus 16 Kindern. Der Gruppenraum ist in verschiedenen Erfahrungsbereichen gegliedert.

In einer Ecke befindet sich eine Bauecke mit verschiedenen Materialien. Gegenüber ist die Lese- und Ruhecke mit einem Sofa. Diese beiden Flächen werden auch als Musik-, Tanz – und Gymnastikbereich genutzt. In der Bauecke wird das Material regelmäßig situationsorientiert und altersentsprechend ausgetauscht oder ergänzt. Das Bauen und konstruieren mit verschieden Material fordert die Feinmotorik, die Phantasie und das mathematische Denken.

Gegenüberliegend am anderen Ende des Gruppenraums befinden sich eine Puppen- und Küchenecke sowie ein Verkleidungsschrank und ein großer Spiegel. Dieser Bereich lädt zum vielseitigen Rollenspiel ein. Hier können erlebte Situationen von den Kindern nachgespielt werden. Insbesondere das soziale Verhalten untereinander, die Phantasie und die Sprache werden geschult.

Auf der anderen Seite der Puppen- und Küchenecke ist unsere große Bastelecke. In der Mitte des Raumes befinden sich die Tische und Stühle sowie entlang der Wand Regale für Arbeitsmaterialien und altersgerechte Spielmaterialien. In diesem befinden sich ebenfalls eigenen Fächer für jedes Kind der Gruppe. An der Wand neben der Bauecke hängen Gymnastikmatten zum Turnen und zum Entspannen (Mittagskreis oder Yoga).

Der Schwerpunkt in diesem Raum liegt im Bildungsbereich „Soziales und kulturelles Leben“, „Kunst: Bildnerisches Gestalten, Musik, Theater“ und "Mathematik".

4.2. Gruppenraum 5 und 6 (Zweite Stammgruppe; "Die Tigerenten")

Die zweite Stammgruppe besteht aus 12 Kindern. Im Gruppenraum fünf befinden sich Stühle und Tische.

Der Morgenkreis findet im Nebenraum (Gruppenraum 6) der "Tigerenten" statt.

In einer Ecke des Hauptgruppenraumes der "Tigerenten" befindet sich der Forscherbereich, in dem die Kinder forschen und experimentieren können. Die meisten Materialien sind dort alleine und eigenständig von den Kindern nutzbar. In diesem naturwissenschaftlichen Bereich finden sich z.B. Gefäße unterschiedlicher Art und Größe, Lupen, Wagen, Pipetten, und Magnete. Andere Materialien wie verschiedene Spiele, Puzzle, Materialien für Mathematik, kulturelle Vielfalt, Sachwissen und Regelspiele werden geordnet in Regalen aufbewahrt und stehen den Kindern täglich zur Verfügung.

Der Gruppenraum sechs wird als Raum für Sprachförderung, als Rückzugsraum, als Yogaraum und als Vorschulraum genutzt, da die dort befindlichen Tische Klappische sind, die an der Wand hochgeklappt werden können.

Weiterhin wird in diesem Nebenraum eine Ecke als Puppenecke und eine andere als Bauecke genutzt.

Schwerpunkt dieser beiden Räume sind: „Natur- Umwelt – Technik „ „Kunst: Bildnerisches Gestalten“ und „Kommunikation: Sprachen, Medien, Schriftkultur“. Der Bildungsbereich „Gesundheit“ wird in unterschiedlichen Räumen berücksichtigt. Die anderen Bildungsbereiche werden ebenfalls in diesen Räumen angeboten, da diese Räume sowohl Funktionsräume als auch Gruppenräume sind.

4.3. Der Waschraum für die Großen

Mit zunehmendem Alter steigt die Selbständigkeit bei der Körperpflege und gleichzeitig kommt der Wahrung der Intimsphäre immer höhere Bedeutung zu. Deshalb sind die Toiletten mit Sichtschutzwänden ausgestattet, um die Privatsphäre der Kinder zu wahren. Die Toiletten sind entsprechend dem Alter und der Größe der Kinder angepasst und Waschbecken, Spiegel, Seifenspende und Handtuchhalter sind so angeordnet und installiert, dass sie von Kindern leicht erreichbar und selbständig zu benutzen sind.

5. Räume für Personal

5.1. Arbeitsumgebung für das Fachpersonal

Im Obergeschoss befinden sich der Personalraum und das Büro. Im Personalraum haben die Erzieher/innen die Möglichkeit für eine ungestörte Vor- und Nachbereitung ihrer pädagogischen Arbeit sowie Möglichkeiten zum Rückzug während der Pausen.

Große Teamsitzungen finden in den großen Gruppenraum im Obergeschoss statt. "Kleinteam-sitzungen" im Personalraum.

Das Untergeschoss ist mit abschließbaren Schränken für das Privateigentum des Personals ausgestattet. Im Büro finden Eltern sowie Mitarbeitergespräche statt.

Das WC für Personal und Eltern befinden sich im Erdgeschoss.

5.2. Arbeitsumgebung für das Hauswirtschaftspersonal

Da wir unser Essen selbst zubereiten, ist im Erdgeschoss eine Küche vorhanden, die ein professionelles Arbeiten ermöglicht. Die verschiedenen Mahlzeiten können im Tagesablauf für alle Kinder frisch zubereitet werden.

Lagerräume getrennt für das Putz- und Reinigungsmittel, sowie für die Lebensmittel sind im Keller vorhanden.

Ebenfalls befinden sich im Kellergeschoss eine Dusche und WC sowie eine Umkleidekabine für die Hauswirtschaftskräfte und eine Umkleidekabine für die Mitarbeiter, ein Heizungsraum und ein weiterer großer Lagerraum.

6. Unser Außengelände

Die Kinder haben bei jedem Wetter die Möglichkeit, sich im Freien aufzuhalten. Unsere Freifläche bietet verschiedene Bewegungs- und Erlebnisräume für alle Altersstufen an. Zudem können sie hier unterschiedliche Erfahrungen mit dem Wetter machen, Wärme, Kälte, Nässe und Trockenheit

erleben und lernen, sich angemessen darauf einzustellen. Sie gewinnen Körpersicherheit und entwickeln gemeinsam mit anderen Kindern Spielideen. Hierbei geht es um Fähigkeiten wie Koordination und Kooperation.

Fest installierte Spielgeräte wie Schaukeln für die Großen, eine Nestschaukel, ein Kletterturm und die Zahlenhütte laden zum vielfältigen Spielen ein. Außerdem steht auch ein Sandkasten für alle Kinder zur Verfügung.

Durch das Raumkonzept unserer Kita ermöglichen wir unseren Kindern Erfahrungen in allen Bildungsbereichen des Berliner Bildungsprogramms. Da aufgrund der räumlichen Gegebenheiten nicht alle Bildungsbereiche in den Gruppenräumen gleichermaßen abgedeckt werden können, werden diese sowohl in den anderen Räumen der Einrichtung als auch durch externe Ausflüge wie z. B. Zur Bibliothek, Feuerwehr etc. abgedeckt.